

Inhaltsverzeichnis

Woher die Prittwitze ihre Namen haben 3

Woher die Prittwitze ihre Namen haben

S. Sinapius, Schles. Denkw. Bd. I. S. 730.

Die von Prittwitz führen im **Schild** auch ein **Schachbrett** mit goldenen und schwarzen Steinen und auf dem gekrönten Haupte ein Mohrenbild ohne Arme mit einer goldenen Hauptbinde, welchem etliche Tropfen Blut über das Gesicht laufen.

Ihr Ahnherr war ein slavischer Krieger Namens Holub, d. h. Täuber, welcher in maurischen Kriegsdiensten sich befand und ein ausgezeichneter Schachspieler war. Eine Mohrenkönigin, die hierin auch erfahren war, hört ihn einmal deshalb rühmen und bietet ihm eine Parthie an. Er fragt: „was soll der Preis des Gewinnes sein?“ Sie antwortet: „der Gewinner soll dem Ueberwundenen das Spielbrett um den Kopf schlagen.“ Er geht es ein, gewinnt und schlägt ihr's an die Stirne, daß sie blutet und verbunden werden muß.

Den König erfreut der **Witz** und die Kühnheit des gemeinen Kriegers, er adelt ihn, macht ihn zum **Hauptmann** und giebt ihm den Namen Bretwitz, woraus dann Prittwitz geworden ist.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 2. Schönfeld, Dresden 1874, Seite 114; Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource (Version vom 1.8.2018)*

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen2](#), [ursprung](#), [wappen](#), [name](#), [schach](#), [mohr](#), [witz](#), [hauptmann](#)

From:
<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:
https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:726_woher_die_prittwitze_ihre_namen_haben&rev=1634804784

Last update: 2025/01/30 10:22

